

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 227.

Sonnabend, 29. September 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Renger in Riesa.

Mittwoch, den 3. Oktober 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokale hier ca. 150 Flaschen Wein, Champagner und Sekt, 1 goldener Ring, 1 Reise- und 1 Handkorb u. s. w. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 26. September 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Das Verzeichnis der in Riesa (mit Vorwerk Göhlis) wohnhaften Personen, die zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, liegt vom 1. Oktober 1906 ab eine Woche lang im Einwohner-Melbeamten — Rathaus, Zimmer Nr. 14 — zur Einsichtnahme durch die Beteiligten aus.

Einsprachen gegen diese Urliste sind innerhalb der bezeichneten Frist bei dem unterzeichneten Stadtrate schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.

Im Uebrigen wird auf die nachstehend abgedruckten Gesetzesbestimmungen verwiesen. Riesa, am 27. September 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

Edm.

Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877.

§ 31. Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32. Unfähig zu dem Amte eines Schöffen sind: 1) Personen, welche die Befähigung infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben; 2) Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Anerkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann; 3) Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 33. Zu dem Amte eines Schöffen sollen nicht berufen werden: 1) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; 2) Personen, welche zur Zeit der Aufstellung der Urliste den Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht zwei volle Jahre haben; 3) Personen, welche für sich und ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfangen oder in den drei letzten Jahren, von Aufstellung der Urliste zurückgerechnet, empfangen haben; 4) Personen, welche wegen geistlicher oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind; 5) Diensthoten.

§ 34. Zu dem Amte eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden: 1) Minister; 2) Mitglieder der Senate der freien Hansestädte; 3) Reichsbeamte, welche jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können; 4) Staatsbeamte, welche auf Grund der Landesgesetze jederzeit einstweilig in den Ruhestand versetzt werden können;

5) richterliche Beamte und Beamte der Staatsanwaltschaft; 6) gerichtliche und polizeiliche Vollstreckungsbeamte; 7) Religionsdiener; 8) Volksschullehrer; 9) dem aktiven Heere oder der aktiven Marine angehörende Militärpersonen. Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, welche zu dem Amte eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

§ 34. Das Amt eines Geschworenen ist ein Ehrenamt. Dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 35. Die Urliste für die Auswahl der Schöffen dient zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen. Die Vorschriften der §§ 32 bis 35 über die Berufung zum Schöffenamte finden auch auf das Geschworenenamte Anwendung.

Gesetz, die Bestimmungen zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 enthaltend, vom 1. März 1879.

§ 24. Zu dem Amte eines Schöffen und eines Geschworenen sollen nicht berufen werden: 1) die Abteilungspräsidenten und vortragenden Räte in den Ministerien; 2) der Präsident des Landeskonfessionsrats; 3) der Generaldirektor der Staatsbahnen; 4) die Kreis- und Amtshauptleute; 5) die Vorstände der Sicherheitspolizeibehörden der Städte, welche von der Zuständigkeit der Amtshauptmannschaften ausgenommen sind.

Das auf das 3. Vierteljahr 1906 noch rückständige Schulgeld und Fortbildungsschulgeld

ist bis zum

13. Oktober 1906

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 26. September 1906.

Die Gemeindeanlagen auf den 3. Termin dieses Jahres, die Landrenten auf den Termin Michaelis und die Brandversicherungsbeiträge auf den 2. Termin, letztere nach 1 Pfg. für die Gebäudewerksamkeit, sind bis

zum 10. Oktober dieses Jahres,

die Einkommensteuer und die Ergänzungssteuer je auf den 2. Termin dieses Jahres sind bis

zum 22. Oktober dieses Jahres

an unsere Stadtkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. September 1906.

Roggen, Hafer, Gerst und Roggenlaugstroh wird in magazinmäßiger Beschaffenheit gekauft. Angebote mit Preisforderung — bei Roggen und Hafer mit Probe — zur Lieferung frei Magazin erbeten. **Probiantamt Riesa.**

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 29. September 1906.

Am 1. Oktober tritt der Winterfahrplan der R. S. Staatsbahnen in Kraft. Für die Station Riesa kommen hierbei nur einige unwesentliche Änderungen in Betracht. Der Fahrplan ist in der 1. Beilage abgedruckt.

Gestern abend feierte der „Loretto-Club“ im Hotel zum Stern sein 12. Stiftungsfest durch Konzert, Facklerreigen und Ball. Das Konzert, von Mitgliedern der 68. Artillerie-Kapelle unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors ausgeführt, zeichnete sich durch ergötzlichen Vortrag der Musikstücke aus. Eine angenehme Unterbrechung des musikalischen Teiles bot das Hiebsechten auf der Bühne, und nahm vor allem das Kontraststück, welches in den vom Verein erst kürzlich erworbenen Sechtmasten zur Vorführung gelangte, das lebhafteste Interesse in Anspruch. Den Schluss der Darbietungen bildete ein unter Leitung des Herrn Otto ausgeführter Facklerreigen, der allseitige Anerkennung fand.

Kolter-Weymanns Varietee auf dem Schützenplatz gibt infolge des ungünstigen Wetters seine Vorstellungen von jetzt ab im Saal.

Die „Dresdner Nachrichten“ bliden am 1. Oktober auf ein 50-jähriges Bestehen. Aus Anlaß dessen erscheint mit der Nummer am 30. September eine hübsch ausgestattete Jubiläumsvilage. Sie enthält neben den Abbildungen des Geschäftsheims von früher und jetzt auch folche von den Begründern des Blattes, sowie ferner einen Bericht über den Werdegang und verschiedene literarische Erzeugnisse der Mitarbeiter des Organs.

Die mit Recht von den Schiffen gefürchtete Stromfurcht ist diejenige am Obdeltiger Durchstich, unterhalb Mühlbergs, bei Belgern. Infolge der alljährlich dort eintretenden überaus zahlreichen Schiffsunfälle, wodurch zeitweise eine völlige Sperrung des Elberkehrs herbeigeführt wurde, hat sich die Kgl. Elbstrombauverwaltung veranlaßt gesehen, im Laufe dieses Sommers umfangreiche Bauausführungen an jener Stromstelle in Angriff zu nehmen, um die so überaus schwierigen und gefährlichen Verkehrsverhältnisse an jener Stromstelle zu bessern. Es ist auf rechtsseitigem Ufer der große Steindamm be-

deutend erhöht und verlängert worden und war die Abpflasterung desselben beinahe beendet. Das plötzliche Hochwasser hat nun infolge der starken Strömung, die an dieser Stelle herrscht, den großen Damm auf 25—30 Meter Länge wieder weggespült.

Der Oktober, der im deutschen Kalender Weinmonat oder Gildhard vom Gesswerden der Blätter heißt, leitet seinen Namen von dem lateinischen Worte octo — acht her, weil er bei den alten Römern der achte Monat des Jahres war. Er ist der eigentliche Herbstmonat und leitet die kalte Jahreszeit ein. Mit diesem Monate nimmt das Winterhalbjahr seinen Anfang, und wenn es auch in der Natur noch gar nicht so winterlich aussieht, so weiß doch jeder, daß die schönen Tage gezählt sind. Bald brausen die Stürme durch das Land, Nebel wallen, Fröste treten ein, bunt steht der Wald da. Ein kräftiger Windstoß, und entlaubt sind Busch und Baum. Langsam rückt sich die Erde zum Winter schlafen. Und doch ist der Oktober ein Maler im großen. Zwar verschwindet die Farbenpracht der einzelnen Blumen, die letzten Sonnenblumen neigen ihr Haupt, aber trotzdem ist der Oktober nicht farblos. Noch prangen die großen Flächen der Teppichbeete in ihren verschiedenen Farbenabstufungen, hauptsächlich aber malt der Oktober das große Kleid der Mutter Erde in bunten Farben. Das fastige Grün ist freilich dahin, aber über das Gewand des Baumes verbreitet sich nach und nach leuchtendes Gelb, und der Wald erstrahlt bald in Gelb und Rot und Braun neben dem dunkeln Grün der Rindehöhlen wie ein buntes farbiges Teppich. Die bunte Färbung im Oktober ist das Ergreifen in der Natur, das bald dem schneeweißen Haupte des Winters den Platz räumen wird. Den alten Bauernregeln zufolge muß der Oktober trübe und regnerisch, aber frostfrei sein, um dem Landmann Nutzen zu bringen; denn auf Sankt Gallen-Tag (16.) muß jeder Apfel in den Saft. Wenn's im Oktober friert und schneit, so bringt der Januar milde Zeit. Halten die Krähen Konvium, so sieh nach Feuerholz dich um. Trägste Häckchen lang sein Sommerkleid, so ist der Winter auch noch weit. Oktobergewitter sagen beständig, der künftige Monat sei wetterwendisch. Wenn Simon und Judas (28.) mit Sturm einherwandeln, so wollen sie mit

dem Winter verhandeln. Oktoberdonner ist fürwahr noch besser als im Februar. Fällt der erste Schnee in den S. Amuh, vor strengem Winter kündigt er Schutz. Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er auch gut die Acker bedacht. Nichts kann mehr vor Raupen schützen, als wenn der Oktober erfrischet mit Pfähen. Mengt der Oktober sich in den Winter, so ist dann dieser um so gelinder. Fängt der Winter früh an zu toben, wird man ihn im Januar loben. Je fetter die Vögel und Taube sind, desto kälter erscheint das Christkind. Auf den Tag Sankt Gallus (16.) die Weibekuh in den Stall muß und der Apfel in den Korb muß. Wenn Simon und Judas (28.) vorbei, rückt der Winter herbei. Wenn im Moor viel Treilicht' steht, bleibt das Wetter lange schön. Ist im Oktober das Wetter hell, bringt es her den Winter schnell. Ist im Oktober Frost und Wind, wird Januar und Hornung gelind. Oktober und März gleichen sich allerwärts. Nordlichtschein bringt Kälte ein. Sieht das Raub an den Bäumen fest, sich strenger Winter erwarten läßt. Wandert die Feldmaus nach dem Haus, bleibt der Frost nicht lange aus. Von Lucia (18.) bis St. Simonstage (28.) zerstört der Raupennester Plage. Wie im Oktober die Regen haufen, werden im Dezember die Stürme brausen. Oktober rau, Januar flau. Oktoberhimmel voller Sterne, hat warme Deseu gerne. Oktobergewitter sind Zeichenbitter. Kriechen die Gidhändchen bald zu Rest, wird der Winter hart und fest. St. Gallen (16.) läßt den Schnee fallen. Ist St. Gallen (16.) nah, ist's dem Wein kein Spaß.

Zeit einer Reihe von Jahren hat sich der Kurs der sächsischen 3prozentigen Rente gegenüber den preussischen 3prozentigen Konjols immer einige Prozente niedriger gehalten und manche Bemerkung unliebsamer Art haben wir Sachsen über dieses Zurückbleiben der sächsischen Rente hören müssen. Da ist es denn höchst erfreulich gewesen, zu beobachten, daß allmählich die Kursdifferenz schwand und der Kurs der sächsischen Rente dem preussischen Konjolskurse hart auf die Fersen rückte, bis er in den letzten Tagen ihn endlich erreicht hat. Diese Tatsache beweist, daß auch an der Börse die sächsischen Finanzen jetzt wieder anders und besser eingeschätzt werden, als es vor Jahren der Fall war.

Riesa, Schützenplatz. Im Saale.
Kolter-Weichmanns Sommer-Variete.
 Heute und folgende Tage **große Galavorstellungen.**
 Anfang 8 Uhr. **Sonntag 2 Vorstellungen**, nachm. 4 Uhr u. abends
 8 Uhr. Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Steh-
 platz 20 Pfg. Kinder die Hälfte.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **die Direktion.**

Hotel Wettiner Hof.
 Dienstag, den 2. Oktober
großes Militär-Konzert mit Ball
 von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22.

Hotel Kronprinz.
 Sonntag, den 30. September
öffentliche Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein **Edmund Birke.**

Hafenschänke Gröba.
 Morgen Sonntag
feine Unterhaltungsmusik,
 gespielt von Mitgliedern der Pionierkapelle.
u. Speisen und Getränke.
 Es ladet ergebenst ein **P. Ewald.**

Konzerthaus!
Bergners Café und Restaurant
 Kaiser Wilhelmplatz 6.

Immer und immer wieder bin ich bemüht, meinen Gästen das
 Beste vom Besten zu bieten. So auch in diesem Monat!
 Vom 1. Oktober an beginnen meine **täglichen Winter-**
konzerte von der in Deutschland neu eingetroffenen Original
 serbisch-ungarischen Tamburika-Gesangsgruppe „Carmen“, Dir.
 J. Cseten. Deutsche, serbische und ungarische Gesänge. Vorzüg-
 liche moderne Leistungen!! 5 abwechselnde prachtvolle National-
 kostüme. Anfang täglich 5 Uhr, bis Mitternacht. Sonntags **drei**
Konzerte, 11-1, 4-7, 1/8-12 Uhr. Stets frische Biere,
 kein Bierausschlag!! Täglich Abendstamm echt ungar. Goulasch
 50 Pfg., sowie Delikatess-Brühwürste mit Kartoffelsalat oder
 Kraut 30 Pfg. ff. russ. Salat, ff. Kaffee und Sandluden. Un-
 entgeltliche Ansammlung im Hause. Gute Stallung!
Eintritt frei! Hochachtungsvoll **Carl Schanzleh.**

Restaurant zum Dampfbad.
 Sonnabend, Sonntag und Montag
gross. Meissner Mostfest
 in den festlich dekorierten Räumen.

Jeden Tag frischer süßer Most aus den Späarer Bergen, Glas
 25 Pfg., in Flaschen außer dem Hause 120 Pfg. Bedienung durch
 frische Wirtinnen. Reichhaltige Speisen- und Stammkarte. **Schinken**
in Brotteig mit Kartoffelsalat. Gutgepflegte Biere, ff. Lichten-
 hainer, Döllnitzer Gose. Weine besser Firmen.
 Zu freudlichem Besuche ladet höflichst ein **Emil Zimmer.**

Zum Umzug. Gardinenhänge, schön, 95 Pfg.,
 Gardinenrosetten mit Stift, Paar
 25 Pfg., verstellbare Vitragen mit Eisen 90 Pfg., sowie schöne Steh-
 lampen, Haus- und Küchenlampen. Sämtliche Haus- und Küchen-
 geräte empfiehlt billigst **Bazar A. Warbach.**

Die Ziehung
 der Lotterie der Freiwilligen Sanitätskolonne Riesa findet **Sonntag**
 den 14. Oktober, nachmittags im Hotel zum Kronprinz statt.
Der Kolonnenführer.

Ein starker Läufer
 steht zu verkaufen im
 Bürgergarten. **Geinrich.**

Roche auf Vorrat!



zum Einkochen und Sterilisieren
 aller Früchte und Fleischarten.
 Alleinverkauf zu Fabrikpreisen:
Adolf Richter, Riesa,
 Magazin für Haus u. Herd.
 Kochbuch gratis!

Rot- u. Weissweine
 in großer Auswahl empfiehlt
Ferdinand Schlegel.



Verkauf zu Originalpreisen
 in 9 gleichlautenden Spezial-
 geschäften.
 Hauptlager und Versand:
DRESDEN-A.,
Marschallstr. 12/14.
 Mustersondungen bereitwilligst.
 Lehrmädchen zur Damenschneiderel
 können sich melden **Wilhelmstr. 6, 1.**

Jubiläum- 25. Feier.
Bohntätigkeits-Berein „Sächsische Rechtschule“ Verband Riesa.
 (Protector: Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen.)
Sonntag, 30. Sept., anlässlich der Feier des 25 jähr. Bestehens der „Sächs. Rechtschule“ (Landesverband)
im Hotel Höpfner

gross. Militär-Konzert
 von der gesamten Kapelle des R. S. G. Feldart.-Reg. Nr. 68, unter
 persönlicher Leitung des Herrn Stadtmusiker **P. Arnold.**
Nach dem Konzert grosser Ball von der gesamten Kapelle.
Eintritt 40 Pfg., Mitglieder und Militär 25 Pfg.
 Anfang 7 Uhr. Mitglieder Karten vorzeigen. **Einlass 6 Uhr.**
 Da der Reingewinn zu einer Konfirmandenbesetzung Verwendung findet, bitten wir um gütige
 Unterstützung unseres Unternehmens. **Hochachtungsvoll der Gesamtvorstand.**

Deutsche Kolonialgesellschaft
 Abteilung Riesa.
 Freitag, den 5. Oktober 1906, abends 8 Uhr
öffentlicher Vortrag
 im Saale der „Eibterrasse“ des Herrn Oberst z. D. Lauterbach über
Java und Siam.
 Die Mitglieder mit ihren Familien werden zu zahlreichem Besuch
 freundlich eingeladen. Gäste willkommen.

Obst- und Gartenbau-Verein Pochra, Merzdorf und Umgegend.
 Sonnabend, Sonntag und Montag im Gasthof zum Schwan
 in Merzdorf
Obst- und Gartenbau-Ausstellung
 mit Verlosung von Fruchtkörbchen, Blumenpflanzen etc. Lose à 25 Pfg.
 bei sofortiger Gewinnentnahme. **Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.**
 Zahlreichem Besuch sieht entgegen **der Vorstand.**

Turnverein Eichenkranz, Gröba.
 Sonntag, den 30. September, findet im Gasthof
 Gröba unser
Herbstvergnügen
 mit Gartenbelustigungen statt. Anfang nachm. 3 Uhr. — Abends
 von 7 Uhr an **Ball** (Rekruten-Abschiedsfeier). Alle Mitglieder
 nebst Angehörigen werden hiermit höflichst eingeladen. **Der Turnrat.**

Bohntätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
 — Verband Röderau. —
 Sonntag, den 30. Sept., von nachm. 2 Uhr an findet unsere
3. große Warenverlosung statt. Die Gewinne stehen von
 vormittag 11 Uhr bis nach der Ziehung gegen 5 Pfg. Eintritt pro
 Person zur Ansicht aus. Kinder haben bei der Ziehung keinen Zutritt.
Der Gesamtvorstand.

Konzerthaus Bergners Café
 Kaiser Wilh.-Platz 6.
 Nur noch heute und morgen serviert
Tom Jack
 der letzte Venopath oder Eisbögen
 in meinem Lokale. Er ist wirklich eine große
 Sehenswürdigkeit, deswegen verküme nie-
 mand, sich das große Weltwunder die kurze
 Zeit noch anzusehen, denn sein Auftreten ist
 torrekt und spannend.
 Hochachtungsvoll **Carl Schanzleh.**

Gasthof Baußig.
 Sonntag, den 30. September, ladet zum Freikonzert und zur
starkbesetzt. Ballmusik
 (von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)
 freundlichst ein **Osw. Hettig.**

Gasthof Moritz.
 Sonntag, den 30. September
Freikonzert, Pflaumentuchenschmaus und Ballmusik,
 wozu ganz ergebenst einladet **P. Arnold.**
 NB. Die große Fährte ist wieder im Gange.

Geimgelehrt von der Stätte des ewigen Schlummers
 unseres unvergesslichen, innigstgeliebten Kindes
Paula
 ist es unser Herzensbedürfnis, für die Liebe und Vereh-
 rung allen Verwandten, Nachbarn und Kollegen unsern
 herzlichsten Dank auszusprechen.
 Die tieftrauernde Familie **Paul Kirsten.**

Adolf Richter,
 Möbel-Magazin.
 Spez.: Vollständige Einrichtungen.
 Möbel und Polstermöbel
 für über 20 Zimmer am Lager.
 Eigene Tischlerei u. Tapeziererei.
 Fernspr. **Riesa** Hauptstr.
 126. **60.**
 Parterre und 1. Stage.
 Reelle Bedienung
 Feinste Referenzen.

Alle Reparaturen
 an Uhren, Gold- und Schmuck-
 sachen, Brillen, Klemmern billigt
 unter Garantie.
B. Költzsch, Wettinerstr. 37.

Hausbackenes Brot,
 anerkannt vorzüglich, empfiehlt die
 Bäckerei von **Robert Böhner,**
 Großenhainerstraße 18.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Gasthaus Gohlis.
 Morg. Sonntag, d. 30. Sept. Vogel-
 schießen, wob. m. Bratwurst, Galert-
 schüsseln, Pflaumentuch u. Kaffee best.
 aufw. werden. Dazu laden alle febl.
 ein **Enstab Harzeder und Frau.**
 NB. Feine Karussellbelustigung.

Gasthof Delsitz.
 Sonntag, d. 30. Sept. ladet zum
Pflaumentuchenschmaus
 und zur öffentlichen Ballmusik
 freundlichst ein **R. Ring.**

Hotel zum Stern.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und selbstgeb. Pflaumentuch
 ergebenst ein **St. Wünschmann.**

Restaur. Bürgergarten.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein **Ernst Geinrich.**

Tanz-Unterricht in Bahren.
 Geehrte Interessenten werden ge-
 beten zur Anmeldung **Montag, den**
8. Oktober, abends 8 Uhr. (Vor-
 her im Gasthof.)
 Hochachtungsvoll
J. Hempel, Tanzlehrer.

Regl. Sächs. Militärverein
„Jäger und Schützen“.
 Morgen Sonntag nachmittags
 1/2, 2 Uhr
Königs-Prämien-Schießen
 auf dem Scheibensand des Schützen-
 hauses. **Der Vorstand.**

Verein für Gesundheits-
pflege Riesa.
 Dienstag, den 2. Oktober ac.,
 abends 1/9 Uhr
Monatsversammlung
 im Wettiner Hof, Radfahrzimmer.
 Wegen wichtiger Vorlagen ist Er-
 scheinen aller Mitglieder erwünscht.

Die heutige Nr. umschließt 12 Seiten
 hierzu Nr. 39 des „Erzähler an
 der Elbe“.

Bein Jahre deutschen Kabelbaues.

Die zehn Jahre sind jetzt verfloßen, seitdem Deutschland den ersten Schritt tat, seine Kabelverbindungen über die Nordsee hinaus auszudehnen. Die 1896 beschlossene Legung eines Kabels nach Vigo an der spanischen Küste wurde von vielen Seiten als ein Wagnis angesehen. Sie bedeutete in Wirklichkeit den Beginn des deutschen Kabelbaues im größeren Rahmen, den ersten Schritt einer weitläufigen, schauenden Kabelpolitik. Ursprünglich bestand die Absicht, das Kabel von Vigo aus nach Amerika fortzuführen, ein Plan, der sehr bald größerer Projekte wegen fallen gelassen wurde. Es wurde von Emden über die Azoren ein direktes Kabel nach Amerika gelegt und nach einigen Jahren ein zweites. Die Chinawirren veranlaßten den Bau zweier Kabel an der chinesischen Küste: von Schanghai nach Tjingtau und von Tjingtau nach Tschifu. Im vorigen Jahre kamen das Kabel von Konstanza nach Konstantinopel und die deutsch-niederländischen Kabel in der Südbsee hinzu. Weiter wurden neue Kabel nach Schweden, England, Dänemark und Norwegen gebaut und auch Südamerika erhielt Anschluß an das internationale Kabelnetz. So ist im letzten Jahrzehnt auf dem Gebiete des Kabelbaues in der Tat viel erreicht worden. Vor zehn Jahren gab es kaum 3000 Kilometer deutsche Küstentabel, jetzt haben wir über 27 000 Kilometer Kabel. Davon liegen über 17 000 Kilometer im Atlantischen Ozean, 6600 Kilometer in der Südbsee, 1150 Kilometer an der chinesischen Küste. Ueber 60 Millionen Mark Kapital sind in deutschen Kabeln angelegt worden, ein Betrag, der wirklich nicht gering zu schätzen ist, denn niemals darf vergessen werden, daß nicht nur die Erfahrung, sondern auch auf vielen Seiten auch das Vertrauen in die Rentabilität fehlte. Wenn ein Rückblick auf das Erreichte uns zwar befriedigt, so müssen wir doch unbedingt daran festhalten, daß das bisher Vollbrachte nur als ein Anfang gelten darf. Der deutsche Handel ist auf allen Wegen vertreten, deutsche Schiffe befahren alle Meere und das Kabelnetz von 27 000 Kilometer bildet nur ein Sechzehntel des Weltkabelnetzes. Das ist im Vergleich zur Weltstellung, die Deutschland sich in mühsamer Arbeit errungen hat, ein ungünstiges Verhältnis. Wir bedürfen vor allem großer Bestrebungen über die Ozeane, denen Küstentabellen angegliedert werden können. Hier muß die Arbeit einsetzen und mit unermüdlichem Eifer bis zum guten Ende geführt werden. Es genügt nicht, daß das deutsche Kabelnetz im neuen Jahrzehnt verdoppelt wird. Es muß weiter und weiter gebaut und enger gesponnen werden, damit wir mit der Zeit einen Kabelbetrieb erhalten, der dem Ansehen Deutschlands in der Welt entspricht und seinen wirtschaftlichen und politischen Bedürfnissen genügt.

Tagesgeschichte.

Die „Kosm. Korresp.“ schreibt: In der „Arbeiterpresse“ wird seit einiger Zeit auf die Reichsparteien des Reichstages als auf die Urheber der Lebensmittel- und Lebenshaltungserhöhung über alle Maßen gescholten. Soweit die neuen Reichsteuern etwa eine

Steigerung von Lebensmittelpreisen hervorgerufen haben, geschieht das mit Unrecht; denn die neuen Reichsteuern waren in erster Linie erforderlich, um die wachsenden Kosten der lediglich den Arbeitern zugute kommenden Sozialreform zu decken. Wir wollen hier nicht untersuchen, welche anderen Faktoren außerdem noch auf die Erhöhung der Lebensmittel-, Wohnungs- usw. Preise einwirkten. Es muß jedoch einmal darauf hingewiesen werden, welchen Einfluß auf diese Entwicklung gerade die Besserstellung der Arbeiterschaft ausübt. Wenn man die in ihren Gesamtbeträgen ungeheuren Summen in Betracht zieht, um welche die Arbeitslöhne gestiegen sind und die von Staaten, Kommunen und Arbeitgebern aufgebracht werden müssen, um die in Deutschland allein bestehenden sozialpolitischen Anforderungen zu decken, so muß man sich doch sagen, daß sie anderweitig aufgebracht werden müssen. Aus Nichts entstehen doch diese ungeheuren Summen nicht. Dadurch sind die Herstellungskosten aller Erzeugnisse gesteigert, die Mieten erhöht, die Steuern vermehrt — ja, wer soll denn das schließlich tragen? Es ist ganz natürlich, daß diese allgemeine Erhöhung der Produktionskosten wieder einzubringen versucht wird und daß dies die Lebenshaltung der ganzen Bevölkerung verteuert, selbstverständlich also auch die der Arbeiter. Wie können denn gerade die Arbeiter dazu, daß sie von dieser Verteuerung verschont bleiben? Was Steuern, Schulgeld, die neuen Auflagen im Reich usw. betrifft, sind ja den Arbeitern ohnehin ganz wesentliche Zugeständnisse gemacht worden. Aber das müssen sich doch auch die Arbeiter selbst sagen, daß die Löhne, die noch immer gesteigert werden, allgemein auf die Kosten der Bedarfsstoffe zum Lebensunterhalt kräftig einwirken müssen. Wenn beispielsweise die „Agrarier“ es wägen, die die Summen einbringen, um die die Lebensmittelpreise gestiegen sind, dann müßten sie ja alle zusammen schon Millionäre geworden sein. Aber wie weit entfernt sind sie davon! Es ist also an der Zeit, auch einmal die Arbeiterschaft als einen die allgemeine Lebenshaltung verteuernenden Faktor in Betracht zu ziehen.

Deutsches Reich.

Man schreibt den „D. N. N.“ von wohlunterrichteter Seite: Auf dem sozialdemokratischen Parteitag hat man dem Reichskanzler vorgeworfen, er habe das Papier aus seiner Papierfabrik Wazgin für den Bedarf der Reichsbank monopolisieren wollen. Das ist harter Unfuss. Bismarck hat in seiner Papierfabrik Wazgin nur Holzschliffpapiere hergestellt und dieses findet für Reichskassenscheine überhaupt keine Verwendung. Diese Scheine werden nur aus Wampapier hergestellt. An der ganzen Geschichte ist nur folgendes wahr. Ein Postdirektor hatte ein Zirkular an die Zulieferer von Papieren in seinem Bezirk erlassen, in welchem er zu Umschlagen für Pakete ein besonderes Packpapier anzuwenden empfahl, und zwar von der Qualität, wie es in den Wazginer Papierfabriken hergestellt wird. Die Angelegenheit führte zu einer Erörterung in den Kreisen der Interessenten, und der Beamte wurde entsprechend rektifiziert. Fürst Bismarck hat von der ganzen Geschichte nichts gewußt.

Der Handelsvertrag mit Spanien, über dessen Entwurf demnächst der wirtschaftliche Ausschuss be-

ratschlagt, muß dem Reichstag bald nach Zusammentritt vorgelegt werden, weil die mit Spanien getroffene einseitige Vereinbarung mit Ende dieses Jahres abläuft. Seit der Pyrenäenstaat der Ehre gewürdigt ist, in den Freundschaftsverband der westlichen Großmächte aufgenommen zu werden — was übrigens nicht den soeben erfolgten Abbruch der spanisch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gehindert hat —, kehrt er Deutschland gegenüber eine gewisse Kühle heraus. Es wird abzuwarten sein, ob sich der Niederschlag davon in den Bedingungen findet, zu denen Spanien den Handelsvertrag mit Deutschland abzuschließen willens ist. Auf eine Zugrundelegung wesentlicher Bestimmungen des während des Provisoriums gültigen Tarifs kann Deutschland nicht eingehen. Es muß verlangen, daß die auf übertriebenen Wertschätzungen der deutschen Waren bestehenden Zollsätze durchweg ermäßigt werden, damit der deutschen Industrie das ihr zustehende Recht möglichst unverlürzt zuteil wird. Den deutschen Vertragstarif gegen den spanischen Mindesttarif — nur auf dieser Grundlage dürfte der Reichstag das Handelsabkommen mit Spanien autorisieren. (Ch. T.)

Beim Abschied der Portugieser-Sänger in Frankfurt a. M. gab es gestern am Hauptbahnhof große Demonstrationen und Sympathieumgebungen. Der Bürgermeister, der englische Konsul und die oberen Klassen der Wusterschule, unter Führung ihres Direktors Walter, hatten sich eingefunden, ferner Tausende von Neugierigen. Die Engländer sangen die deutsche Nationalhymne, die Wundersänger Lieder von Janing und das „Galeja“ aus Sänzel Messias, dessen Töne mächtig durch die Hallen brannten. Während ihres Hierseins stattete eine Deputation der Engländer der Witwe Stockhausens einen Besuch ab. Die Reise geht zunächst nach Mainz, von dort aus wird zur Heimfahrt ein Rheindampfer benutzt.

Der sozialdemokratische Parteitag in Mannheim nahm gestern eine Resolution an, in welcher der Jenaer Parteibeschluß zum politischen Massenstreik bestätigt und erklärt wird, daß der Beschluß des Berliner Gewerkschaftskongresses nicht in Widerspruch stehe mit dem Jenaer Beschluß. In der Resolution heißt es weiter, die Gewerkschaften seien unumgänglich nötig für die Hebung der Arbeiterklasse, und die Zentralkomitees der Partei und der Gewerkschaften sollen bei Aktionen, die die beiderseitigen Interessen gleichmäßig berühren, sich zu verständigen suchen.

Der braunschweigische Staatsminister Dr. v. Otto ist am Freitag zu kurzem Aufenthalt in Homburg eingetroffen. Er wurde am Vormittag vom Reichskanzler zu einer längeren Besprechung empfangen und folgte später einer Einladung des Fürsten und der Fürstin Bülow zum Frühstück.

Das Reichsversicherungsamt hat an alle deutschen Berufsgenossenschaften Anfragen darüber gerichtet, welche Schritte sie unternommen haben, um dem Mißbrauch geistiger Getränke unter den Arbeitern der ihnen unterstellten Betriebe entgegen zu treten. Gleichzeitig werden die Berufsgenossenschaften aufgefordert, diese Angelegenheit fortgesetzt ihr Augenmerk zu schenken.

Zur braunschweigischen Frage bracht der „Berl. Vol.-Anz.“ einen Aufsatz, in welchem ausgeführt wurde, daß Preußen durch die Besignahme von Hannover

Ein Wink für alle Niesauer Hausfrauen!

Wollen Sie immer den besten und wohlstimmendsten Malzkaffee trinken, dann prägen Sie sich ja das äußere Bild des echten „Kathreiner“ fest ein — und es wird niemandem gelingen, Ihnen statt des gehaltreichen, würzigen und tasseedhlich schmedenden Kathreiners Malzkaffees eine billige geringere Sorte zu bieten.

Sie sehen hier ein Paket des echten Kathreiners Malzkaffees!

- Die Kennzeichen des echten „Kathreiner“, die man sich merken muß, sind:
1. Geschlossenes Paket.
 2. Bild u. Namen des Pfarrers Aneipp als
 3. Namenszug des Pfarrers Aneipp als Schutzmarke.
 4. Die Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

Also halten Sie ja die Augen offen beim Einkaufe. Es kommt für Sie und Ihre Familie alles darauf an, daß Sie den echten Kathreiner Malzkaffee beziehen, weil dieser allein unter allen Malzkaffees den hohen Genußwert hat, welchen die Ärzte so an ihm schätzen. Man lasse sich besonders durch die neuen „Malzkaffees“ nicht täuschen, die gerade jetzt überall aufstauen! Darum sei's immer und immer wieder betont:

Achtung beim Einkaufe von Kathreiners Malzkaffee!



100 verschiedene Muster

bietet mein großes Lager in feingemusterten Satins zu Reglees und Geflügelwäse. Meter 45 Pfg. bis 160 Pfg.

Adolf Ackermann.

Spezial-Ausstattungsgechäft. 3 Prozent Rabatt.

Schlafzimmer



in Satin, Eiche, Nüßbaum und in jeder Imitation. Neueste Formen. Sanberste Ausführung.

Streng solide sachgemäße Arbeit. Matratzen in nur solider Postierung.

Johannes Enderlein, Tischlermeister.

Rohe, gebleichte und bunte Hemdenflanells, weiße und bunte Regleebarchente, Gardinen, Stores, Sitragentoffe, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken in reicher Auswahl empfohlen.

Theodor Müller, Inh. Georg Müller.

auch Inhaber des Anspruchs der früheren hannoverschen Kronen auf das Erbfolgerecht in Braunschweig geworden sei. Das Erbfolgerecht der Cumberlander auf den braunschweigischen Thron sei also preussisches Recht. Die Berliner amtlichen Stellen betonen, daß Preußen einstweilen keinen Anlaß habe, auf die angeschnittene Frage einzugehen. Das „Ch. Tbl.“ kann aber nach Nachfrage an wohlinformierter Stelle feststellen, daß kein Geringerer als Fürst Bismarck den Grundsatz festgelegt hat, daß es eine staatliche, aber keine privatrechtliche Zulassung gebe. Es steht dies allemal fest.

Der Vorstand der Deutschen Mittelstandsvereinigung hatte bekanntlich an den Reichskanzler sowie an den früheren Leiter des Kolonialamtes eine Petition des Inhaltes gerichtet, Lieferungen für die Kolonialtruppen den Handwerkerverbänden zu übertragen. Diese Petition ist nach dem Amtsantritte des neuen Chefs der Kolonialabteilung auch diesem zugegangen. Darauf ist nunmehr dem Vorstand der Deutschen Mittelstandsvereinigung folgender Bescheid zuteil geworden: Berlin, 24. September 1906. Von den Ausführungen des obenbezeichneten Schreibens habe auch ich mit großem Interesse Kenntnis genommen, vermag aber zu meinem Bedauern keinen anderen Entschluß zu treffen, wie er der Mittelstandsvereinigung in der Angelegenheit bereits durch das Oberkommando der Schutztruppen unterm 3. September 1906 zuteil geworden ist. Der Reichskanzler i. V. Dernburg.

Ein Kaufmann aus Pleißen wurde in Kasch durch einen russischen Gendarmen mit den Worten verhaftet: Ich verhafte Dich, Du wirst Dich erinnern, daß Du vor ungefähr einem Jahre in einem Eisenbahnzuge auf der Strecke Jaroschin-Posen abfällige und scharf beleidigende Äußerungen über russische Kreise getan hast. Ich sah damals in Jiwil in demselben Wagon und erkenne Dich genau wieder. Der Kaufmann beteuerte seine Unschuld, wurde aber trotzdem zur Wache gebracht und darauf unter scharfer Bewachung zum Gendarmenobersten Lettow transportiert. Dieser nahm ein eingehendes Verhör mit ihm vor, entließ ihn aber, da die angeblichen Beleidigungen auf deutschem Boden gefallen waren. Der Kaufmann erhielt jedoch ausdrücklichen Befehl, den russischen Boden nicht mehr zu betreten. Hiergegen hat der Kaufmann bei den deutschen Behörden Schritte getan.

Unter dem Verdachte der Spionage wurde in Thorn ein Herr verhaftet, der von dem dort Hermann Ball Skizzen aufzunehmen versuchte. Ein Radfahrer, der den Fremden beobachtet hatte, erstattete Anzeige bei der Postwache, worauf die Festnahme des Verdächtigen erfolgte.

Das Orchester, der Chor und das technische Personal der Hofoper in Pest haben korporativ der Direktion erklärt, daß, falls bezüglich der seit längerer Zeit angestrebten Gehaltsaufbesserung nicht bis zum 30. September die bindende Zusage gegeben wird, daß die Gehaltsaufbesserung zum 1. Januar ins Leben tritt, sie ihre Mitwirkung einstellen werden. Die Direktion verharret auf dem Standpunkte, daß die Gehaltsaufbesserung erst am 1. Juni in Kraft treten soll, da vorher die Bewilligung des Abgeordnetenhauses notwendig ist. Falls das Personal diesen Standpunkt nicht akzeptiert, dann soll die Direktion, wie gerücheweise verlautet, entschlossen sein, die Oper am 1. Oktober zu schließen.

In Debrecin gab es wiederum eine Militäraffaire. Bei einem Diner ließ sich ein Fähnrich, Bela Miller, von

einer Bigenerkapelle die Rossstuhymne spielen. Ein im Restaurant anwesender Leutnant verbot ihm dies, doch ließ Miller die Kapelle ruhig weiterspielen. Der Leutnant zeigte den Vorfall an, und gegen den Fähnrich wurde ein ehrenrühriges Verfahren eingeleitet. Die ungarische Presse entrüstet sich über den Vorfall.

Frankreich.
Der „Bos. Jtg.“ wird aus Paris berichtet: In zwei Torsern, Culey und Puhmasson, haben sich trotz des päpstlichen Verbotes katholische Kultusvereine gebildet, die sich bei der Behörde regelrecht angemeldet haben und die Uebergabe des Kirchenvermögens und der Kultusgebäude an sie fordern. Tenis Cochin kündigt eine Anfrage an den Kultusminister an und fährt in seinem Schreiben aus, der Minister habe die Pflicht, nach Vorschritt des Trennungsgesetzes die Entscheidung des Staatsrates darüber anzurufen, ob jene Kultusvereine als katholisch anzusehen seien, da sie sich gegen den Papst auflehnen. Der Minister steht aber nach den, seine Ansichten widerspiegelnden Vätern auf den Standpunkt, daß die Interessenten allein, das heißt diejenigen Katholiken der betreffenden Sprengel, die die Kultusvereine nicht als katholisch anerkennen, berufen sind, ihnen den katholischen Charakter vom Staatsrat aberkennen zu lassen. Im Vatikan verfolgt man diese Angelegenheit gespannt. Merikale Berichterhalter versichern, der Papst sei geneigt, sein Verbot der Kultusvereine aufzuheben, wenn die Regierung durch ihr Vorgehen gegen die beiden unbotmäßigen Kultusvereine beweise, daß sie keine Spaltung im französischen Katholizismus und keine Atränntigkeit begünstige.

Belgien.
Das belgische wird berichtet, die belgische Regierung beabsichtige in der demnächst beginnenden Tagung der belgischen Kammer eine entscheidende Diskussion über den Gesetzentwurf betreffend die Uebernahme des Kongostaates durch Belgien herbeizuführen. Deutschland soll, wie man sagt, seine fernere wohlwollende Haltung gegenüber dem Kongostaat von einer Reihe Bedingungen abhängig gemacht haben, welche die Organisation des Kongostaates und die Handelsfreiheit betreffen. Die Reise des Königs Leopold nach Karlsruhe, wo er allen offiziellen Festlichkeiten fernblieb und nur mit Kaiser Wilhelm eine viertelstündige Unterredung ohne Zeugen hatte, wird mit diesen Vermutungen in Zusammenhang gebracht. In der Tat hat König Leopold unmittelbar nach der Besprechung mit dem Kaiser Karlsruhe verlassen.

Rußland.
Der „Regierungsbote“ bringt die Nachricht, daß auf Vorschlag der japanischen Regierung das am 30. Oktober 1906 in Sipinghai zwischen den Oberkommandierenden der russischen und japanischen Truppen getroffene Uebereinkommen, nach welchem, abgesehen von den Ortsbewohnern, der Uebergang von Personen aus dem Rayon der einen Armee in denjenigen der anderen nur nach Einholung der Zustimmung der Armeeführungen geschehen dürfe, von heute ab aufgehoben ist. Von jetzt ab sollen japanische Untertanen in den von russischen Truppen besetzten nördlichen Provinzen der Mandchurei ganz ebenso wie andere Ausländer exterritoriale Rechte genießen und den russischen Behörden weder zivil- noch strafrechtlich unterstehen. Falls ein japanischer Untertan ein Verbrechen verübt, muß er der japanischen Regierung ausgeliefert werden.

Es gibt in Rußland etwa 2000 lettische Volksschullehrer. In einem Jahre mußte die Regierung gegen 362 wegen revolutionärer Umtriebe vorgehen. 23 Lehrer wurden erschossen, 3 gehängt, 5 starben in Gefängnissen, 27 wurden körperlich gequält, 7 wurden zum Erschießen geführt, aber nicht erschossen. Im Gefängnis sind noch 86, 143 sind geflüchtet, andere sind dem Kriegsgericht übergeben, wieder andere sind entlassen. Wenn in einem Jahre gegen 18 Prozent aller lettischen Lehrer wegen revolutionärer Umtriebe vorgegangen werden muß, so ist das geradezu furchtbar.

Wie aus Petersburg dem Rasan-Bureau gemeldet wird, soll der Zar den Befehl unterzeichnet haben, den General Stössel auf die Liste der dauernd pensionierten Generale zu setzen. Alle weiteren Verhandlungen des Kriegsgerichts über die Kapitulation von Port Arthur sollen aufgehoben werden.

Kreta.
Die feierliche Amtseinführung des künftigen Gouverneurs von Kreta, Jaimis, wird heute, Sonnabend, stattfinden. Jaimis wird sich sofort an Bord der königlichen Yacht einschiffen und sich nach Wils begeben; die Kriegsschiffe der Garantimächte, die gewöhnlich vor Ranea liegen, werden zu seinem Empfange nach Wils gehen.

Serbien.
Der pensionierte General Soetschlowitsch erklärte einem Mitarbeiter des „Prabdo“, die Zustände in der serbischen Armee seien so faul, daß die höheren Kommandanten nicht länger im Dienste bleiben könnten. Den Soldaten mangle es an anständiger Kleidung, den Pferden an genügendem Futter. Der Kriegsminister sei unfähig, die Zustände zu bessern, er stehe unter dem Einfluß der Berschwörer. In Birt seien Briefe aufgefunden worden, woraus für den 15. Oktober ein demonstrativer Massenaustritt von Offizieren aus der Armee geplant sei. Eine Untersuchung sei eingeleitet.

Persien.
Der Schoh von Persien ist bei seiner Rückkehr aus der Sommerresidenz in Teheran enthusiastisch begrüßt worden. Die Stadt war illuminiert. Die Zusammenstellung der Wahllisten zum Parlament hat bereits begonnen. Die Eröffnung der Abgeordnetenversammlung erfolgt nach einem Monat.

Cuba.
Die Führer der gemäßigten Liberalen und der Nationalisten sind entschlossen, alles zuzugestehen, um eine Intervention zu vermeiden.

Marokko.
Ein Ueberfall, dessen Opfer der deutsche Postvorstand Holke in Marakesch geworden ist, fand in der Nähe des Grabes des Wandertäters Maclain statt. Einem mit Holke befreundeten mohamedanischen Kaufmann aus Fez gelang es, die Janatiker zu vertreiben. Uebereinstimmenden Aussagen zufolge hat Holke nicht den geringsten Anlaß zu den Ausschreitungen gegeben. Aus Magador wird gemeldet, daß eine Abteilung marokkanischer Regierungstruppen, die der dortige Pascha bestrafte, weil sie einige Franzosen aus der Umgebung einer Mosksee vertrieben, mit Waffen und Munition zu dem rebellischen Kai Anfos übergegangen sind, der einen neuen Anschlag vorbereitet.

Nestle's
allbewahrt, stets zuverlässig
für Kinder und Kranke.
Kindermehl

KOHLEN
Brüder „Paul“ Kleinverkauf
ab Schiff ab Schiff
A. G. Kering & Co.

BRIKETS

Wer will?
gesund werden u. es bleiben,
der sehe nach, ob sein Urin klar
und hell ist! Ist er trübe und
schlecht ab, so ist seine genaue
chemische **Untersuchung**
unbedingt nötig! Auch wer
Schmerzen d. Wasserlassen, im
Kreuz, Magen, Brust u. Unter-
leib verspürt, sende sofort sein
erstes Morgenwasser an Chemiker
M. Otto Lindner, Dresden-N., Fürstenstraße 47,
vereh. u. approb. z. selbst. Be-
trieb einer Apotheke.

Anecht und eine Wagg
für Neufahr gesucht im
Gute Nr. 11 in Mergendorf.

Zur geneigten Kenntnisnahme für Cigarettenraucher!
Für die infolge des Cigarettensteuergesetzes erheblich verteuerten importierten Cigaretten finden Sie **vollwertigen Ersatz** in
Salem-Aleikum-Cigaretten.
Dieselben sind nach orientalischem System mittels Handarbeit, unter Verwendung der gleichen Rohmaterialien, wie die im Ausland erzeugten Cigaretten hergestellt, und genügen den höchsten Ansprüchen.
Zu haben in den Cigarren-Geschäften.
Preise der Salem Aleikum-Cigaretten:
Nr. 3 4 5 6 8 10
das Stück 3/4, 4 5 6 8 10 Pf.
Keine Ausstattung, nur Qualität!
Jede echte Salem Aleikum-Cigarette trägt den Aufdruck unserer vollen Firma:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“
Inhaber: Hugo Zietz, Dresden.
Ueber 1000 Arbeiter!
Größte deutsche Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.

Vieh- u. Inventar-Auktion.
Donnerstag, den 4. Oktober, von vorm. 10 Uhr an, soll in dem Gasthof Schemmelchen Gute in Kranpa bei Eiferwerda alles lebende und tote Inventar meistbietend versteigert werden, als:
2 6 jähr. Pferde, 6 Kühe, rennend und tragend, 1 2 jähr. gelber und 1 1 jähr. Bull, die Schweine und Säuhner, verschiedene Maschinen, als Drill-, Hau-, Häckel-, Wurf- und Drehmaschine, Separator, fast neu, versch. Wagen, Ackergeräte, Vieh- und Dringmalwaage, das vorhandene ungedroschene Getreide, Hen-, Kartoffeln u. v. a. m.
Der Besitzer.
Sehr gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten
Kaiser Wilhelmplatz 6, 1. Adressen
I. halbe Etage sofort oder später zu vermieten
Schillerstraße 8. Partstraße 5.

Verkaufshalber
sollen die noch am Lager befindlichen, verschiedenen Sorten Kägel, Schrauben, Nankelisen, Türhänder u. s. w., sowie 2 alte Schränke, 1 Nachtkuhl, 1 alte Kommode, 1 Stellsch, verschiedene Regale und anderes mehr, spottbillig verkauft werden.
Bauhüterstraße 10, pt.
Salon-Briketts und Ia. Brüder Johann-Brann: Kohlen empfiehlt billigst
Th. Gaunig.

Biel haltbarer als
Rutenbejen
sind die echten
Wasserbabejen.
Stück 55, 70, 85, 100 Pfg, dazu 1 schwacher Stiel 15, oder 1 starker Stiel 20 Pfg.
F. W. Thomas & Sohn,
Seifengeschäft, Hauptstr. 69.
Gold
wert ist ein gartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stedenpferd-Villemisch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei: Oscar Förster, A. B. Hennick, F. W. Thomas & Sohn, P. Blumenstein, Unter-Drogerie, sowie in der Stadt-Apotheke, in Gröba bei Alfred Otto und Theodor Zimmer.
6 geb. Wäschmangeln, versch. Größ. u. Systeme i. best. Zust. i. ganz bill. z. verk.
Paul Thiele, Wäschmangelfabrik, Chemnitz — Hartmannstr. 11.
Maschinenöle, für landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen,
Wagenfett, prima Qualität, empfohlen
F. W. Thomas & Sohn.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 30. September, nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 24000.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Güldhalle)
Einfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 45 Uhr nachm.

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Bettaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden,
Prager Str. 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen.
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.
Fürs Nähere siehe Rennprogramm!

Rieser Dampf- und Plätt-Anstalt Paul Benkert

Telefon 91. Riesa, Georgstraße. Telefon 91.

Leistungsfähiges Unternehmen für Reinigung aller Arten Haushaltungs-, Leib- und Hotelwäsche, desgl. Waschkleider, Hülsen, Herren- und Knabenanzüge, Militärs-Mäntel, Bismen etc. in sauberster, tadelloser Ausführung bei billigster Berechnung. — Größte Wäscheschonung.
Garantierter Ausschluß der Chlorbleiche.
Bleichverfahren mittelst Sauerstoffgas, der idealste Ersatz der Rasenbleiche!

Herrenplättwäsche
auf Spezialmaschinen bearbeitet, in vollendet schönster und gediegenster Ausführung (ohne Konkurrenz am Platze).
Gardinen-Wäscherei, Spannerie und Appretur mittelst Dampfmaschine. Kostenfreie Abholung und prompteste Zustellung.
Eilwäsche in denkbar kürzester Zeit.



Abnahmestelle für Plättwäsche bei **Franz Börner**, Hauptstraße 64 a.

Georg Degenkolbe, Riesa

Hauptstrasse 14

Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte.

Komplette Kucheneinrichtungen für Brautleute.

Empfehle heute in größter Auswahl

Tischlampen, Hängelampen, Wandlampen.

Wandlampe Rüscheleuchte 25 Pfg.	Tischlampe Alabasterfuß 1.45 M.	Flurlampe Messingleuchte 35 Pfg.
Wandlampe Flachbrenner 35 Pfg.	Tischlampe in Bronzefuß 2.20 M.	Nachtlampe mit Henkel 40 Pfg.
Küchenlampe Rundbrenner 50 Pfg.	Tischlampe Eiszfuß 3.00 M.	Nachtlampe Delft-Muster 45 Pfg.
Küchenlampe mit Rundbrenner 65 Pfg.	Tischlampe mit starkem Brenner 4.00 M.	Nachtlampe bunt bemalt 45 Pfg.
Küchenlampe Doppel-Blende 100 Pfg.	Tischlampe Majolikafuß 4.50 M.	Wandlampe mit Lampe 65 Pfg.

Lampendochte, Lampenschirme, Lampencylinder.

Speisezimmer

nur fachmännische, streng solide Arbeit



nach eigenen oder gegebenen Entwürfen, in Eiche oder Kirschbaum, hält vorzüglich am Lager und fabriziert zu äußerst günstigen Preisen

Johannes Enderlein

Wöbelfabrik und Tischlermeister.

60 verschiedene Muster

bietet Ihnen mein großes Lager in gerahmten Bildern in allen Preislagen. Meter 50 Pfg. bis 150 Pfg.

Adolf Ackermann.

Spezial-Reinens und Wäschegeschäft. 3 Prozent Rabatt.

Gebrüder Despang

Riesa

erstes Zigarren-Spezial-Geschäft am Platze

empfehlen ihr

grosses reichhaltiges Lager

feinster Qualitäts-Zigarren

in allen Preislagen.



Beste Kindernahrung!

Unentbehrlich für Küche und Haushalt!
Durchaus haltbar und vollrahmhaltig!

Zu haben bei Herrn **Moritz Berg**, Drogerie
" **Oskar Förster**, Drogerie
" **A. B. Hennicke**, Drogerie
" **Herm. Müller**, Kol.-War.
" **Friedrich Büttner**, Anker-Drogerie.

F. C. Winter, Riesa

empfehle: Moderne haus-, milch- und landwirtschaftl. Maschinen und Geräte. Reparatoren prompt, gut und billig.

Weiden-Auktion.

Dienstag, den 2. Oktober 1906, von vormittags 10 Uhr an sollen eine Partie **Korbweiden** vorzellanweise versteigert werden. Bedingungen werden bekannt gemacht.

Glaubh., den 26. September 1906.

Rühle.

Stellmacher,

für Eisenbahnwagenbau geeignet, sowie

Schlosser,

für Untergestellbau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht.

Altiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

jetzt **Moritzstraße 21, I., Ecke Johannesstraße**, empfiehlt bis auf weiteres: pro 10000 kg

Ästsauche	M. 17.—
Koale = 44 Foh	" 28.—
Pferedünger (auch ab Chemnitz)	" 40.—
Wollerei-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu)	" 40.—
do. (" Stroh-Streu)	" 55.—
Rinderdünger	" 40.—
Strohdünger	" 38.—
Rotteldünger	" 28.—
Strassenkriecht (roh)	" 10.—
do. (gelagert)	" 15.—

ab anderer Gerichte
Kellern Dresden

Patentanwälte
Blank & Anders
Chemnitz, Poststr. 25
Bergr. Gilschmerstr. 4

Wäschemangeln

Jeden Bedarf, unüberbrosen bester Fabrikat liefert billigst
auf Ziele, Wäschemangel-Fabrik, Chemnitz, nur Hartmannstr. 11.
angähr. Garantie. Materialzahl gestat.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Basorgung u. Verwertung.

Wachs- u. Ledertuchreste,
solange Vorrat, nach Gewicht
Pfund 20 bis 35 Pfg.
Ernst Mittag.

Bei **Gicht**,
Rheumatismus, Nervenschmerzen
bewährt „Tyroler Gicht-
mittel“ Fl. 1.50 M.
Abnahmepot: **Anker-Drogerie.**

Pepsin-Wein,
in bewährtes Mittel bei Verdauungs-
schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen
Magendrücken, Verstopfung etc. etc. in
Flaschen zu 50 Pfg., 1 M. u. 2 M.
empfehle **A. B. Genuide**, Drogerie.



Prachtkinderwagen in Treiber's
Idealmodell
100% direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Treiber, Grimma 83.

PIANOS

in modernem Stil und jeder Holzart,
Flügel und Pianinos empfiehlt

J. G. Irmeler, Leipzig

Königlicher Hoflieferant

Goldene Egl. 8308. Staatsmedaillen

Flügel- und Pianino-Fabrik

Altrenommierte Fabrikate I. Ranges.

— Kanologie gratis. —

Unüberbrosene Tonschönheit, Spiel-

art und Haltbarkeit begründen seit

1818 den Welt Ruf des Hauses

IRMLER

Zum Weizenfeldchen
empfehle
rein gemahl. Kupfervitriol
zu billigsten Preisen
Drogerie **A. B. Genuide.**



Nebenstehende Marke
gilt als einziges
Zeichen der Echtheit
von

**Wendelsteiner
Genuiner
Brennspiritus**
Flasche M. 0.75
und 1.50.

Hervorragendes,
preiswertes und
stärkendes

und Reinigungsmittel der Kopfhaut,
befördert das Wachstum der Haare,
reinigt von Schuppen, verhindert
Haarausfall, Haarfraß, Kahl-
köpfigkeit. Das Bild und Wort
„Brennspiritus“ ist geschützt, wo solches
oder die Marke **Wendelsteiner**
Kirchen fehlen, erhält man freis
Nachahmung und unechtes Haar-
wasser. — Vorsicht beim Einkauf.
Zu haben in Apotheken, Drogerien,
Parfümerien, Feilwaregeschäften oder
Carl Genuide, München.
Depots: **A. B. Genuide**, Drogerie,
D. Förster, Centraldrog., Unter-
drogerie.

Bei Husten,

Kartarrh, Verstopfung sind uns
überbrosen Hustenbonbon „Farrt“
Box 30 Pfg. Feuchtholz und
schwarzer Johannisbeersaft, Fl.
50 u. 100 Pfg.
Abnahmepot: **Anker-Drogerie.**



Alle Arten
Zimmeruhren
größte Auswahl
nur solide Werke
unter Garantie.
A. Herkner
Inh.:
Johannes Kühnert.

Schreibtische



in jeder Ausführung, echt Eiche, Nussbaum oder imitiert kauft man in nur solider, sauberer Arbeit billigst bei
Johannes Enderlein, Möbelfabrik.

Zum Anzug

Gardinenstangen in wirklich schöner Ausführung, Stk. 50, 75 u. 1 M.
Gardinenrosetten fein poliert, mit Stiften Paar 25 Pfg.
Vitragen-Einrichtungen flexibel, mit Bandreifen von 40 Pfg. an.
Garderobe-Becken in verschiedenen Längen.
Schreibtisch, Wandlonsche
Handtuchhalter in braun und gelb, sowie alle
Haus- und Küchengeräte.
Georg Regenkolbe
Hauptstraße 14.



Medicinalweine
speziell die bewährten Blutweine in 3 Stärken, à 115, 135, 160 mit Pf.
Sepsin-Wein in 3 Größen, Old Malaga, Champagner diverse Marken, Weissweine speziell Frauenweine, Seidelbeerwein, süß und herb, à 75 Pf., Rotweine diverse Lagen, Tafelwein in 4 Größen hält bestens empfohlen
Unter-Drogerie
Friedrich Büttner
Bahnhofstraße 16.

H. Stendte, Maschinenfabrik, Kobeln
Fernsprecher Amt Domnagisch Nr. 41.
Größtes Lager
landw. Maschinen und Geräte.
Kartoffelgraber versch. Systeme. Drillmaschinen von Sad u. Richter.
Alfa-Separator Modell 1906,
vollständig neue Konstruktion. Victorias und Schmidts Butterfässer. Krausische Dampfwaschmaschinen, Schmidts Patent-Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäschmangeln. Zaucherpumpen „Rilpferd“, beste Pumpe der Gegend, ca. 300 Liter Leistung pro Minute. Düngertreuer „Westfalia“, neues Modell. Sächsische Ackergeräte, Saalische Eggen. Benktli-Cultivatoren, Kartoffelsortierer, Dezimal- und Viehwagen, sowie alle anderen landw. Maschinen und Geräte zu billigsten Preisen.
Großes Lager der berühmten Attilas, Germanias und Mars-Fahrräder, sowie aller Zubehörteile.
Größtes Ersatzteillager. Weltgeheudste Garantien.
Original Alfa-Separatoröl.

Seidenstoffe
für Braut- und Hochzeitskleider
in größter Auswahl empfiehlt
Julius Zschucke, Hoflief.
Dresden, an der Kreuzkirche 2, Part. u. I. Etage.
Seit zirka 80 Jahren in demselben Hause.
Größtes Seidenlager in Sachsen.

Gardinen-Neuheiten
Fenster à 6 Meter 1.65 bis 11.40
Schmale Gardinen Meter von 12 Pfg. an
sehr preiswert, empfiehlt
Ernst Mittag.

Ernst Träger, Schneidermeister
Riesa, Wettinerstraße 2
empfiehlt zur bevorstehenden Herbst- und Winterfaison sein reichhaltiges, neu assortiertes
Stofflager
in den gangbarsten Mustern, unter Garantie bester Ausführung zu möglichst billiger Preisnotierung. Gleichzeitig mache auf mein großes Stofflager zurückgekehrt, nur guter Waren aufmerksam, welche zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft werden.
Werden Aufträgen gern entgegennehmend, zeichnet hochachtungsvoll
Ernst Träger, Schneidermeister.

Despangs Dampf-Kaffee-Rösterei
hält sich zum Bezuge
gerösteter Kaffees
bestens empfohlen.
Unsere **Mischungen** nach **Wiener und Karlsbader Art** sind allgemein beliebt und bevorzugt und kommen stets in gleichmäßigen vorzüglichen Qualitäten frisch zum Verkauf.
Eier-Teigwaren von Ferd. North, Erfurt.
Echt chinesisches Thees, div. Cacaos u. Chocoladen, div. Cakes aus den berühmtesten Fabriken.
Gebrüder Despang, Riesa
Erste Riesaer Dampf-Kaffee-Rösterei.
Besondere Vorteile für Wiederverkäufer.

C. Weimanns
Fahrrad- und Maschinenhandlung, Seerhausen
empfiehlt nur erstklassige Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- und Bringmaschinen. **Alfa-Separator, Modell 1906,** neueste Konstruktion. Original Alfa-Separatoröl. Großes Lager in Ersatz- und Zubehörteilen. Weltgeheudste Garantie. Billigste Preise. Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt für alle Modelle.

Vom 1.—7. Oktober

Räumungs-Verkauf

im Preise sehr herabgesetzter

Weisser Gardinen
Bunter Gardinen
Vitragen
Stores
Tüll-Bettdecken
Tüll-Rückwände
Tüll-Decken
Kissen
Bett- und Schlafdecken
Möbel-Plüsch
Möbel-Stoffe
Teppiche
Vorlagen
Portieren
Tisch-Decken
Läufer.

Dieser

Räumungs-Verkauf

soll eine selten wiederkehrende Gelegenheit für Beschaffung wirtschaftlicher Bedarfs-Artikel bieten, und ist für Hotels, Pensionate, Sanatorien, Ausstattungen usw. höchst **beachtenswert.**

Siegfried Schlesinger,
Dresden
Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Feurich Pianos
Flügel und Pianinos
von hervorragender Güte.
Julius Feurich Kaiserl. Königl. Hof-Pianofortefabrik Leipzig.

Kirchennachrichten.

Niefa:
Am 16. Trinitatissonntage 1906.
Predigttag für den Hauptgottesdienst:
Eph. 3. 14-21.
Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrrer Friedrich);
11 Uhr Kindergottesdienst ebenda (Pastor Schneider); nachm. 5 Uhr Kommunion in der Klosterkirche (Pastor Schneider) — letzte regelmäßige Sonntagskommunion in der Klosterkirche.
Mittwoch, den 8. Okt. c. abends 1/8 8 Uhr Abendkunde (Pastor Bedt).
Wochenamt vom 30. September bis 7. Oktober c. für Taufen und Trauungen Pastor Bedt und für Beerdigungen Pfarrrer Friedrich.
Es. Männer u. Jünglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokale.
Ev. Jungfrauenverein.
Abends 1/8 8 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokale.

Gröbba:
Am 16. Trin.-Sonntage vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst P. Trilbenbach-Deutewitz: Darnach Weichte und Abendmahlsfeier. Jünglingsverein: 1/8 8 Uhr abends Versammlung im Konfirmandenzimmer; Besprechung wegen des Kreisfestes. Jungfrauenverein: Versammlung fällt aus.
Zeitheim:
Am 16. Trinitatissonntag, den 30. September 06, vorm. 8 Uhr Vespertgottesdienst.
Glaubig und Züchtig:
Sonntag, den 30. September.
Glaubig:
Vespertgottesdienst vorm. 8 Uhr.
Züchtig:
Vespertgottesdienst vorm. 10 Uhr.
Ganz mit Zahnstücken:
16. Trinitatissonntag.
Vorm. 1/9 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche.
Höderan:
16. Sonntag nach Trinitatis, den 30. September, früh 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Weiba:
16. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Katholische Kapelle, Niefa,
Friedrich-August-Strasse.
1/8 8 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Gottesdienst in Rommisch. Nachm. 1/8 8 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messe 1/8 8 Uhr, Dienstag bis Freitag keine hl. Messe.

Dada

v. Bergmann & Co., Nadebn
ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe.
à Fl. 1/4 u 2 M. in der Anfers Drogerie, Paul Blumenschein, A. S. Genette, in Gröbba: Alfred Otto.

Für 50 Pf. einen neuen Anzug durch Dr. Vobells „Moiolin“. Allein-Depot: Anfers-Drogerie.

Die Nichte des Vice-Gouverneurs.

Eine lustige Geschichte aus dem heiligen Russland.

27 Auf der Veranda fand sich die ganze Hochzeitsgesellschaft, die uns mit einem lauten „Goh!“ und „Guro!“ empfing. Ich erriet sogleich, daß die Dotation nur meinem verunglückten Zylinder galt, wie denn die ganze tragikomische Affäre vor dem Traualtar noch lange das Gesprächsthema unter den Gästen bildete. Ich mußte, wohl oder übel, für die Dauer des Festes den Beinamen: „Zylinderträger“ akzeptieren. Nun suchte man vergeblich zu erfahren, was mich veranlaßt habe, auf das Sammelkissen des Brautpaares niederzusenken; Herr von Luxerlow vertat in diesem Punkte die Meinung, daß ich ihm keine Braut habe freitig machen wollen.
Der Gouverneur beauftragte mich überaus gütig und ließ keine sich anbietende Gelegenheit, mir sein freundliches Wohlwollen zu beweisen, unbenuzt. Wenn er Eugenie und mich denn und wann irgendwo in der Hofierung überreichte, so ließ er, lob wohl auch rühmend den Finger erheben und sagte kühnlich, wir möchten lieber aus Klavier gegen und der Gesellschaft etwas „viertändig“ vorführen.
Abends in der letzten Stunde berichs trat das unverwundliche Paar die Hochzeit mit unbestimmter Route ins Ausland an. Es konnte sehr gut ihr einige Zeit dem Lande fern bleiben; denn die Bewirtschaftung des Anweins lag in sicheren Händen. Der alte Inspektor, der gleichzeitig mit seinem Schwiegerknecht und eigentlich auf dessen Veranlassung, den Staatsdienst quittiert hatte, wußte in allen inneren und äußeren Angelegenheiten der Gutsverwaltung ein straffes Regiment zu führen, während sein Nitterchen, das außer dem „Plinienbaden“ auch sonst von der Haus- und Küchenwirtschaft etwas verstand, mit den Pflichten und Aufgaben der „Grädigen“ sich leidlich abzufinden vermochte.
Wald nach der Befahrt der jungen Leute war es, als die beiden alten Herren — Gouverneur und Inspektor

Wohnzimmer



in echt Nußbaum oder Nußbaum gemalt, moderner oder einfacher Ausführung, saubere Arbeit, solide Volkerung.

Johannes Enderlein, Möbelfabrik.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Geschäftsstand Ende März 1906.
89700 Personen mit 747 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 276 Millionen Mark. Gezahlte Versicherungssummen: 209 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 uns verändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter Ferdinand Schlegel, Riesa.



Brennspiritus

32 pro Liter à ca. 90 Vol.-Proz.

35 pro Liter à ca. 95 Vol.-Proz.

Überall erhältlich.

Für Beleuchtungszwecke ist Brennspiritus à ca. 95 Vol.-Prozent besonders empfehlenswert!

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Staatl. konz. Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schulprüfungen.

Direktor Hehle, Dresden, Johann-Georgen-Allee 23.

Lehrlin erhielt e. früherer Bürgerhäuser nach 5 monatl. Vorbereitung des Einjährigen-Zeugnis. — Prospekt frei.

reichlich mit Pfeifen, Flaschen und Zubehör ausgestattet, sich auf der Veranda zu einer gemütlichen Partie Domino niederließen. Diese „unbewachten“ Augenblicke benutzten wir, Eugenie und ich, um uns „ganz zufällig“ im kleinen Salon zu treffen. Mich zumal drängte es, nach gewisser Richtung hin klar zu blicken, und ich ergriff diese Gelegenheit, um einen schweren Stein von meinem verliebten Herzen zu wälzen.
Nächsten wir uns in eine tiefe Konversation zurückgezogen, ich auch meine zärtlichen Empfindungen hinter einem Wall sehr vernünftiger Erwägungen möglichst sicher verbarrikadiert hatte, begann ich auf mein eigentliches Ziel Sturm zu laufen.
— Ich sprach zunächst von der Arbeit, die in dem Bestreben liege, täuflischen Illusionen nachzugeben und daß, wie viele, so auch mich, das Geschick der Veruchung nahe geführt habe, in diesen Fehler, besonders der Jugend und Unerfahrenheit eigen, zu verfallen. Entlagen sei des Armen Los und dieses des meins, insofern ich ihr, meinem Ideal, für Stand Ruhm und Reichthum als Äquivalent nichts anderes anzutragen hätte als meine Liebe, die trotz ihrer Unendlichkeit nichts zu bebenten habe und schließlich sei auf der Wage der Evidenzen, mit der auch sie, die Nichte eines Staatswürdenwägers rechnen müsse.
„Das wird mir niemals einfallen,“ sagte sie trocken. „Ereulation war es vielleicht, daß ich den Sascha Burrowslow heiraten sollte; allein ich sagte ihm einmal meine offene Meinung, daß ich einem Russen, wer er auch sei, nie und nimmer angedenken würde, und — da hat sich mein lieber Koufin schnell in eine andere verliebt.“
Der Stein war von meinem Herzen gefallen.
„So hat denn niemand Anwartschaft auf diese betne liebe teure Hand?“ fragte ich, die garten Finger an meine Lippen presst.
Sie lächelte fein.
„Wenn du es nicht bist, dann könnte es nur Graf von Normann sein.“
„Normann? Kennt er dich denn überhaupt?“

Einen großen Vorken

Harlemer Blumen-Zwiebeln

kaufte von den zuverlässigsten Harlemer Blumenzweibel-Züchtern ein und gebe gesunde und starke Zwiebeln von nur äußerster Qualität, von welchen auch ein schöner und dankbarer Blumenstiel zu erwarten ist, zu selten billigen Preisen ab.

Oxazinthen, ca. 40 Sorten, Tulpen, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen etc.

Ernst Moritz, Riesa, Hauptstr. 2.
Erfurter Samenhandlung.

Max Müller, Glampnerlei

Gde Bauhüters- und Goethestraße.
Größtes Lager

aller Arten Lampen

in den neuesten, modernen Mustern.
Kohlenkästen und Ofenvorsetzer in modernstem Stil

Coupons - Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Oktober 1906 fällige

Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke

bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. September 1906.

Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist billig, bequem, sparsam, schon die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.



„Gewiß, er hat uns damals, als wir noch auf dem Wege an der Grenze weilten, seinen Antrittsbesuch gemacht, den der Dunkel einige Tage später erwiderte.“

„Und du?“

„Ich war unwohl und mußte das Zimmer lüften,“ sagte sie, diese Worte mit einem schelmischen Augenblinzeln näher erklärend. „Später hat er bei meinem Onkel schriftlich angefragt, ob er, Graf Normann, um meine Hand werden dürfte.“

In diesem Augenblick betrat der Gouverneur in Begleitung eines Fremden den Salon. Ohne unsere Anwesenheit zu bemerken, nahmen beide Platz.

„Das finde ich von Ihnen schön, Herr Graf, daß Sie mich gerade in dieser ländlichen Abgeschiedenheit aufsuchen,“ begann im jovialen Tone Eugeniens Dank.

„Ich fühle mich verpflichtet, Eurer Exzellenz meinen besten Dank abzuklagen für die mir durch Ihr wirkames Eingreifen zuteil gewordene Genußnahme. Ich meine die den Hochtapler betreffende Angelegenheit.“

„Ah — so wollen Sie es schon?“

„Jawohl, Exzellenz. Ich bin einen halben Tag später vom Hause weggefahren, als meine Beamten die einen größeren Getreidetransport nach der Stadt begleiteten. Bei meiner Ankunft dajelbst wurde mir die erirealliche Notiz zuteil, daß auf Eurer Exzellenz direkte Veranlassung der arme Menich für eine Reihe von Jahren unschädlich gemacht worden ist. Zu bedauern bleibt es nur, daß das Frauenzimmer, welches den gemeingefährlichen Burischen begleitete, nicht bereits demselben Geschick verfiel, indem zu befürchten steht, daß die Person —“

Bitte um Entschuldigung, Herr Graf, daß ich Sie unterbreche. Ich sehe mich nunmehr veranlaßt, Sie über einen Irrtum aufzuklären. Der junge Mann, den Sie bisher für einen Hochtapler und Gauner gehalten haben, ist einer der besten und edelsten Charaktere, auf die ich jemals gestoßen bin.“

Königl. Sächs. Staatsmedaille



Leipzig 1905.

Riebeck-Pilsener

wiederholt prämiert mit der Kgl. Sächs. Staatsmedaille.

Laut Analyse den aus Pilsen eingeführten Bieren an Qualität vollkommen gleichstehend.

Königl. Sächs. Staatsmedaille



Leipzig 1897.



Grösstes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung

Hauptstraße 28.

Franz Heinze.

Hauptstraße 28.

Zeige hiermit den Eingang

sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst an und empfehle meine sich durch gutes **Passen** und **Haltbarkeit** besonders auszeichnenden Kleidungsstücke, als:

Herren-Anzüge herausragende Neuheiten 12-40 Mk.	Herbst- und Winter-Paletots moderne Façons, eleganter Sitz 13-42 Mk.	Lodenjoppen und Sportjoppen verschiedene Façons, warm gefüttert 4,50-23 Mk.
Knaben-Anzüge Blousen- und Schulfacón 2,50-18 Mk.	Knabenpyjeks und -Mäntel 4-16 Mk.	Knaben-Joppen reichhaltige Auswahl, warm gefüttert 2,50-10 Mk.

Gehrock-Anzüge
von 28 Mk. an.

Gummimäntel
von 20 Mk. an.

Wetterpellerinen
für Herren, Damen und Knaben.

Schlafröcke und Rauchjoppen
neue, elegante Sachen.

Fantasiewesten
von 2,50 Mk. an.

Einzelne Herrenhosen
von 3 Mk. an.

Knabenhosen
lange Form v. 2 Mt., kurze Form v. 1,70 Mt. an.

Leibchenhosen
von 1 Mk. an.

Einzelne Blousen
von 2,40 Mk. an.

Arbeitergarderobe!

Größte Auswahl, nur gute haltbare Qualitäten!

Berufskleidung!

Maschinen- und Schlosserjaden, goldbecht blau, Friseurjaden, Koch-, Konditor- und Bäckerjaden, Dienerjaden, Fleischerjaden, Maler- und Bildhauerkitel und Mützen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wohnungen.

In den Häusern **Poppitzerstraße 23 u. 27** sind einige **Wohnungen** sofort oder für später zu vermieten. Auch ist daselbst eine **Wohnung mit Laden** u. sonstigen Räumen, passend für Fleischerei oder sonstigen Gewerbebetrieb, frei. Näh. b. **Pietzschmann, Albertstraße 5.**

Große Niederlagsräume und Schuppen

passend als Werkstätte, Lagerraum etc. sind im ganzen, eventuell auch geteilt, zu vermieten.

Schloßstraße 2. Ernst Schäfer Nachf.

Eine halbe 2. Etage,

4 heizbare Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober oder später zu vermieten.

Gebr. Riedel, Goethestraße 1.

In meinem Grundstück **Poppitzerstraße Nr. 29** sind neu vorgerichtet billigst für sofort zu vermieten:
1. Etage, 3 Stuben mit Balkon,
2 Kammern, Bad u. sonstigem Zubehör.
Näheres bei **C. F. Förker, Bahnhofstraße 28.**

Freundliche Wohnung

mit sämtlichem Zubehör, Garten u. Bleichplan, 170-260 Mt., sofort oder 1. Jan. zu vermieten. Näheres **Schützenstraße 35, 2. Et. 1.**

In Oitrau i. Sa.

(Bahnhofstation der Linie Chemnitz-Riesa)

ist eine **Wohnung** mit **großem Laden** und ca. 50 qm großer **Werkstätte** (oder Niederlagsraum) in bester Geschäftslage und für jedes **Geschäft** oder **Handwerk** passend, sofort sehr günstig zu vermieten resp. zu beziehen. Für tüchtigen **Tischler** oder **Schuhmacher** garantiert gute Existenz. Spätere käufliche **Übernahme** des Grundstücks möglich. Näheres durch die **Expedition d. Bl.**

Freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten **Pausitzerstraße 24, 1. Et. rechts.**

Eine schöne Stube mit Zubehör sofort oder später zu vermieten **Egeritz 37 c.**

Freil. Schlafst. fr. Schloßstr. 22, 2. r.

Möbl. Zimmer z. v. Schloßstr. 17, 1.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör in 1. Etage zu vermieten **Kaiser Wilhelmplatz 9.**

Amst Herr kann kl. möbl. Zimmer als Schlafst. erch. **Wilhelmstr. 6, 1. Et.**

2 gut möblierte Zimmer sind sofort preiswert zu vermieten **Wilhelmstraße 6, 1.**

Eine schöne Oberstube mit sämtlichem Zubehör, den 1. Jan. beziehb., zu verm. **Glaubitz Nr. 62B.**

Kadewitzer Straße.

Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermieten bei **Carl Geyer, Poppitzerstraße 31.**

2. Etage,

4 Zimmer, Küche und Zubehör, anderweit zu vermieten. Garten mit Bleichplan, sowie Treppenboden vorhanden. **Franz Börner, Hauptstraße 64a.**

Möbliertes Zimmer, am Kaiser Wilh.-Platz gelegen, zu vermieten **Goethestraße 87, pt. 1.**

Parterre-Wohnung mit Gasheizung zu vermieten und 1. Jan. zu beziehen **Neuweiße Nr. 74.**

Schlafstellen z. verm. Niederlagstr. 3.

Sch. S. Schlafst. i. Goethestr. 102, 2. Et.

Schöne Wohnung, 1. Jan. beziehb., zu verm. Nidritz 24 g.

Einige schöne Wohnungen

mit allem Zubehör sind zu vermieten, Neujahr beziehb. **Neubau Poppitz.**

Eine Wohnung für 100 Mt. ist sofort an einzelne ruhige, unbescholtene Leute zu vermieten **Bahnhofstraße 16, 1. Etg.**

1. Etage wegen Verletzung zu vermieten und sofort oder 1. Januar 1907 zu beziehen **Goethestraße 74, 2.**

Parterrewohnung

zu vermieten **Gibstraße 1, 1.**

Ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen,

welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, sofort gesucht im **Gasthaus zum Schiffschen, Strehla a. d. Elbe.**

Kopfläuse, Ungeziefert und deren Brut beseitigt radikal **„Knax“.**

Allein-Depot: Anker-Drogerie.

Weggungshalber verkaufe mein mit bestem Erfolg bestehendes **Nahrungsmittel-Geschäft**

mit guter Kundschaft, sch. Grundstück mit Einfahrt, neu. Schlachthaus, in Hauptstr. u. 10 Min. von Fabrik entf. gelegen, Bahnhst. Feld und Garten und 300 Mt. Miete extra. Preis 21000 Mt., Anzahl 4-5000 Mt. Offerten unter B in die Expedition d. Bl.

Ein Zinshaus mit Buttergeschäft ist Umstände halber sofort zu verkaufen **Neuweiße 54 c.**

3 starke Säuferschweine

stehen zum Verkauf **Sieglist Nr. 2.**

Zucht-Bulle, 1/2 Jahr, sprungfähig schwarzschedig, verkauft **Berth Nr. 5.**

Eine starke, hochtrag. Kuh steht zu verkaufen **Nidritz Nr. 26.**

Ein Läufer steht zum Verkauf **Pausitz 14 E.**

Schönes Hausgrundstück,

neuerbaut u. vollvermietet, welches sich gut verzinst, mit 4 **Wohnungen,** schönem Garten, mit Stallung, Schuppen und Scheune, in **Röderaun** sofort preiswert zu verkaufen. Offert. unter Z/360 in die Exped. d. Bl.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

Über 2000 Kapitalisten suchen Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. durch

Albert Müller, Leipzig, Thomasgasse 7/9.

An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent. Daher ohne Provision! Sirengreuelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glanz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!

Milchvieh-Verkauf.

3 starke Säuferschweine stehen zum Verkauf **Sieglist Nr. 2.**

Zucht-Bulle, 1/2 Jahr, sprungfähig schwarzschedig, verkauft **Berth Nr. 5.**

Eine starke, hochtrag. Kuh steht zu verkaufen **Nidritz Nr. 26.**

Ein Läufer steht zum Verkauf **Pausitz 14 E.**

Junge schwere, hochtragende Kühe, wobei gute Zugkühe, stehen zum Verkauf im **Gasthof Ledwitz b. Weitzig. R. Eberhardt.**